

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Donnerstag, **21.01.2021**, 18:00 Uhr,
im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Schlicker

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Frau Ute Bertram-Kühn

Frau Gisela Brückner

Frau Andrea Czernitzki

(bis 19:45 Uhr)

Herr Michael Homann

Frau Magdalena Itrich

Herr Klaus Kosellek

Frau Christine Nothbaum

Frau Anja Sternbeck

Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein

FBL Bürgerdienste

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Kretz

(bis 19:45 Uhr)

Herr Tim Kröger

(bis 19:47 Uhr)

Herr Moritz Plinke

Verwaltungsangehörige/r

Frau Monika Baroke

FDL Soziales

Frau Antje Fröhlich

FDL Kinder und Familien

Frau Inga Heidemann

FDL Soziale Arbeit

Frau Saskia Zech

Protokoll

Gäste

Frau Guth und Herr Jahn
(Naturverbunden e. V.)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:48 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der

Sitzung am 17.09.2020

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 3 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1 | Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung durch Zusammenarbeit von Schulen und Kindertagesstätten | 2020/225 |
| 3.2 | Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2021 | 2020/187/1 |
| 3.3 | Vorstellung Konzept Waldkindergarten Mardorf | |
| 4 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5 | Ergänzende Vereinbarung und Zusatzvereinbarung zum Vertrag zwischen der Region Hannover und der Stadt Neustadt a. Rbge. über die Wahrnehmung der Aufgabe der Kindertagespflege | 2020/142 |
| 6 | Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2021 | 2020/227 |
| 7 | Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO Soziala Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI Finanzierung für das Haushaltsjahr 2021 | 2020/228 |
| 8 | Antrag der Elterninitiative "Ratenspatz e.V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2021 | 2020/229 |
| 9 | Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2021 | 2020/277 |
| 10 | Die Stadt Neustadt a. Rbge. erklärt sich zum "Sicheren Hafen" | 2020/233 |
| 11 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Schlicker begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Guth und Herrn Jahn vom Naturverbunden e. V. und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt, da die Beschlussvorlage noch nicht vorliegt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.09.2020

Frau Sternbeck weist darauf hin, dass dem Protokoll vom 17.09.2020 die Anlage 1 fehle.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Anlage dem Protokoll ordnungsgemäß beigelegt ist.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.09.2020 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a) Frau Plein berichtet, dass die Anträge für die Betriebskostenförderung aktuell noch nicht vollständig vorliegen. Daher werde zzt. mit Abschlüssen gearbeitet. Es erhob sich seitens des Ausschusses kein Widerspruch.
- b) Frau Plein berichtet zum Sachstand Hort/Grundschule Bordenau. Es hat ein Gespräch mit dem Regionalen Landesamt für Schulen und Bildung gegeben. Von dort wurde mitgeteilt, dass eine Nutzungsvereinbarung zwingend vorzulegen ist. Die Abstimmung mit der Schulleitung gestaltet sich weiterhin problematisch. Derzeit erfolgt noch einmal eine Gesamtbetrachtung der Situation. Das Aufstellen von Containern gestaltet sich schwierig aufgrund von Platzproblemen. Wenn sich neuer Sachverhalt ergibt, wird im Ausschuss erneut berichtet. Frau Czernitzki fragt nach dem weiteren zeitlichen Ablauf. Frau Plein antwortet, dass dazu im Moment keine verbindliche Aussage getroffen werden könne, sie aber davon ausgehe, dass bis Anfang Februar ein belastbarer Zeitplan stehe. Frau Itrich hinterfragt noch einmal das Platzproblem und warum man den kostenlosen Container nicht nutze? Frau Plein erklärt, dass ein Container alleine nicht helfe. Erforderlich wäre eine Containeranlage. Der zunächst angedachte Aufstellort am Kita-Gebäude sei brandschutz- und bauordnungsrechtlich nicht möglich. Für eine Containeranlage sei auf dem Schulhof kein Platz. Der Vermerk über die baurechtliche Begehung wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich hätte die Möglichkeit der Nutzung eines einzelnen Containers nur bestanden, wenn ein Anbau an der geprüften Stelle möglich gewesen wäre. Dann hätte die Nutzung z. B. ohne zusätzliche Sanitäreinrichtungen etc. funktioniert.

Einen Einzelcontainer quasi als Solitär irgendwo aufzustellen (z. B. auf dem Schulhof) könnte keine Entlastung bringen. Die Räumlichkeiten müssen grundsätzlich zusammenhängend erreichbar sein. Somit wäre dann eine Containeranlage erforderlich, die folgende Voraussetzungen erfüllen muss:

Zusammenstellung Flächen:

2 Gruppenräume jeweils 40 qm,

2 Hausaufgabenräume jeweils 22,5 qm,

2 Garderobebereiche jeweils 10 qm,

2 Sanitärbereiche Kinder mit nach Geschlechtern getrennten WC (oder einen gemeinsamen, dann mit je zwei Toiletten pro Geschlecht), jeweils 12 qm

1 Teeküche/Küche (mit Aufstellungs- und Anschlussmöglichkeit für Konvektomaten) 12 qm

1 Mensabereich 32 qm (20 Sitzplätze x 1,6 qm)

Personal WC Frauen, 6 qm, Personal WC Männer 6 qm , Behinderten-WC 4 qm

1 Personal-/Büroraum 16 qm

1 Personalgarderobe 2 qm

Abstell- /Lagerräume 6 qm

Flure 36 qm

Haustechnik 6 qm

Außengelände (12 qm pro Kind für insgesamt 40 Kinder), es sei denn, die Container werden so aufgestellt, dass der Schulhof genutzt werden kann.

Die damit einhergehende kostenintensive Investition in eine solche Containeranlage ist kritisch zu sehen; aus diesem Grund wurde die Schulleitung aufgefordert, ein nachvollziehbares Raumnutzungskonzept vorzulegen, um die Bedarfe der Schule und des Hortes vollständig beurteilen zu können. Dies ist insbesondere erforderlich, um entsprechende Erfordernisse zu dokumentieren und für den Fall einer Erweiterung bzw. der Errichtung von Containern eine Grundlage zu haben. Vorgelegt werden soll eine Aufstellung darüber, wie, wann und von wem die einzelnen Räumlichkeiten genutzt werden, inkl. Werkraum, Betreuungsraum etc.. Nach Vorlage dieser Unterlagen kann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

c) Frau Inga Heidemann stellt sich als Nachfolgerin von Frau Ute Kemmer vor. Sie leitet ab sofort den Fachdienst Soziale Arbeit. Weiter berichtet sie über die zurzeit durch die Corona-Pandemie eingeschränkte Arbeit des Jugendhauses.

3.1. Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung durch Zusammenarbeit von Schulen und Kindertagesstätten 2020/225

Die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich für die gelungene Vorlage, die einen guten Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten gibt.

3.2. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2021 2020/187/1

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Vorstellung Konzept Waldkindergarten Mardorf

Frau Guth und Herr Jahn des Naturverbunden e. V. stellen sich vor. Sie präsentieren das Konzept (**Anlage 2**) für den Waldkindergarten Mardorf, der am 01.08.2021 seine Arbeit aufnehmen möchte. Herr Jahn erklärt, dass sich in die Präsentation ein Fehler im Haushaltsplan eingeschlichen hat. Die aktualisierte Fassung der Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt. Im Anschluss werden die Fragen der Ausschussmitglieder umfassend beantwortet. Frau Plein weist ausdrücklich auf das Erfordernis der Genehmigungen der verschie-

denen Fachstellen hin (baurechtlich, naturschutzrechtlich) sowie die Beteiligung der Genehmigungsbehörde (Regionales Landesamt für Schulen und Bildung).

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

5. Ergänzende Vereinbarung und Zusatzvereinbarung zum Vertrag zwischen der Region Hannover und der Stadt Neustadt a. Rbge. über die Wahrnehmung der Aufgabe der Kindertagespflege 2020/142

abgesetzt

6. Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2021 2020/227

Frau Strecker hinterfragt, was unter dem Punkt „Regiekosten“ zu verstehen sei. Frau Fröhlich antwortet, dass es sich bei den Regiekosten um einen festgelegten Anteil des Budgets handele, den die Kita für den Betrieb benötige. Dieser sei bereits seit vielen Jahren in den Betriebskosten enthalten.

Frau Bertram-Kühn wünscht sich von der Verwaltung eine Übersicht der Betriebskostenzuschüsse über alle Kitas, um diese miteinander vergleichen zu können und die Kostensteigerungen im Blick zu haben.

Frau Itrich schließt sich dem Wunsch von Frau Bertram-Kühn an und merkt weiter an, dass die Miete enorm gestiegen sei. Sie fragt, ob dies im Vergleich zu anderen Kindertagesstätten gerechtfertigt sei. Frau Plein erklärt, dass es sich hier um ein neues Gebäude handele und im Hinblick auf Lage und Größe der Preis gerechtfertigt sei.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss mit 10 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." wird für das Haushaltsjahr 2021 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 99.600 EUR gewährt. Dies entspricht 3,40 EUR pro Betreuungsstunde.

7. Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI Finanzierung für das Haushaltsjahr 2021 2020/228

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH-JUKI eine vertragliche Vereinbarung für das Haushaltsjahr 2021 auszuarbeiten und abzuschließen, im Rahmen derer der Zuschussbetrag für den Betrieb der gesamten Kindertagesstätte im Jahr 2021 auf 501.620 EUR festgelegt wird (entspricht 3,28 EUR pro Betreuungsstunde).

8. **Antrag der Elterninitiative "Ratenspatz e.V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2021** 2020/229

Frau Bertram-Kühn hinterfragt, warum sich hier die Miete um 3.000 EUR reduziert habe?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Kita befindet sich im Übergang zu einer viergruppigen Einrichtung. Der für diesen Zweck im Bau befindliche Anbau am Goetheplatz wird voraussichtlich zu März 2021 fertig gestellt sein. Um schon während der Bauphase weitere Kindergartenplätze anbieten zu können, wurden durch die Elterninitiative Räumlichkeiten angemietet. Bei Umzug in den Anbau fallen diese Mietkosten weg.

Frau Cernitzki merkt an, dass die Vertretungskosten für das pädagogische Personal stark gestiegen seien. Frau Fröhlich erklärt, dass die Kita stetig gewachsen sei. Nach dem Anbau habe die Kita 2 Kindergarten- und 2 Krippengruppen. Damit verbunden sei eine Personalkostensteigerung und mithin der Bedarf an Vertretungspersonal.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Elterninitiative „Ratenspatz e. V.“ wird für das Haushaltsjahr 2021 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 229.645 EUR gewährt. Dies entspricht einer Förderung von 2,27 EUR pro Betreuungsstunde.

9. **Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2021** 2020/277

Frau Brückner fragt warum unter dem Punkt „Verpflegung incl. Küchenpersonal“ eine Kostensteigerung von 27.000 zu verzeichnen sei. Frau Fröhlich erklärt, dass die freien Träger gemäß politischem Beschluss seit Beginn des Jahres 2020 einen Zuschuss für Beschäftigung von Küchenpersonal bekommen. Dies tauche erstmalig in der Abrechnung 2021 auf. Grundsätzlich soll die Verpflegung kostenneutral durch die Stadt finanziert werden.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der KLAX Niedersachsen gGmbH als Trägerin der Kindertageseinrichtung „Purzelbaum“ in Neustadt a. Rbge. wird für den Betrieb der Kindertagesstätte für das Jahr 2021 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 460.220 EUR (2,54 EUR pro Betreuungsstunde) gewährt.

10. **Die Stadt Neustadt a. Rbge. erklärt sich zum "Sicheren Hafen"** 2020/233

Frau Sternbeck verliert den als **Anlage 4** beigefügten Änderungsantrag. Sie appelliert an die Ausschussmitglieder die Vorlage als behandelt zu betrachten und sie damit in den Verwaltungsausschuss abzugeben. Damit könne in den Fraktionen beraten werden. Frau Itrich und Frau Cernitzki sprechen sich ebenfalls für die Streichung des letzten Absatzes aus. Frau Plein erklärt noch einmal, dass die Stadt Neustadt a. Rbge. nicht über ein eigenes Jugendamt verfüge und daher minderjährige Ausländerinnen und Ausländer nicht aufnehmen könne.

Frau Bertram-Kühn bemängelt, dass die Vorlage nicht zeigt, wann Verwaltungsausschuss und Rat darüber beraten. Frau Plein erklärt, dass hier ein Fehler passiert sei, da die Vorlage

zuvor im Ausschuss für Integration und Teilhabe behandelt werden solle. Damit wäre der zeitliche Ablauf folgender:

25.02.2021 Ausschuss für Integration und Teilhabe
01.03.2021 Verwaltungsausschuss
04.03.2021 Rat

Der Jugend- und Sozialausschuss beschließt einstimmig, entsprechend des Vorschlages von Frau Sternbeck, die Vorlage als behandelt zu betrachten.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. ist bereit, Geflüchteten, die in Seenot geraten sind, Obdach und Hilfe zu gewähren und versteht in diesem Sinne die Stadt Neustadt a. Rbge. als „Sicheren Hafen“.

11. Anfragen

- a) Frau Cernitzki möchte wissen, ob es sich bei der Investitionseinlage im Haushalt für die Kita Otternhagen um Planungskosten für Neubau/Sanierung handele. Des Weiteren fragt sie nach dem aktuellen Sachstand. Frau Fröhlich erklärt, dass Anfang 2020 einen politischen Beschluss gab, einen Betrag für die Sanierung der Kita Otternhagen in den Haushalt aufzunehmen. Hierbei handelt es sich nicht um Planungs-, sondern um Maßnahmenkosten. Die Kita Otternhagen befindet sich in kirchlicher Trägerschaft. Dort habe es vor kurzem einen Wechsel des Architekturbüros gegeben. Aus diesem Grund verzögert sich die Maßnahme. Das Kirchenamt wird mitteilen, wann die Maßnahme fortgeführt werden kann.
- b) Frau Itrich fragt, wie es mit dem Jugendhaus in Neustadt weitergehe. Frau Plein berichtet, dass die Planung grundsätzlich vorsehe, ein neues Jugendhaus auf der Westseite der Bahn zu errichten. Planungskosten seien in den Haushalt 2021 eingestellt. Die Maßnahme sei zur Förderung im Rahmen der Innenstadtentwicklung angemeldet. Mit einer Antwort werde im März gerechnet. Des Weiteren müsse im Rahmen der Wirtschaftlichkeit betrachtet werden, ob der Standort auf der Westseite der Bahn oder ggf. doch ein anderer Standort favorisiert werde. Die Jugendpflege sei in den Prozess mit eingebunden. Verschiedene Bestandsimmobilien wurden ebenfalls betrachtet. Der vorhandene Zeitdruck in dieser Angelegenheit sei der Verwaltung bewusst, die Vorbereitungen laufen.
- c) Frau Brückner fragt nach dem Zustand der städtischen Immobilien in der Moordorfer Straße. Frau Plein schildert die sehr schlechte bauliche Substanz. Derzeit werde geprüft, was möglich sei. Im 2. Quartal solle eine Beschlussvorlage in die Gremien eingebracht werden, die sich eingehend mit den verschiedenen Möglichkeiten und Perspektiven befasst.

- - -

Frau Schlicker schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:47 Uhr.

Christina Schlicker
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Pamela Klages
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 01.02.2021